

A2NEU Aufarbeitung in der KjG

Antragsteller*in: Bundesleitung
Tagesordnungspunkt: TOP06 Anträge
Status: Modifiziert

Antragstext

1 Spätestens seit Bekanntwerden der Fälle sexualisierter Gewalt am Canisius-Kolleg
2 2010 ist uns bewusst, dass Übergriffe sexualisierter Gewalt auch in unserem
3 Verband stattgefunden haben und stattfinden. Im kirchlichen Diskurs nehmen wir
4 wahr, dass die Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme noch nicht so besteht,
5 wie wir das erwarten. Wir vermissen die Bereitschaft, systemische Mechanismen
6 als Ursachen für sexualisierte Gewalt konsequent zu verändern.

7 Als KjG sind wir uns unserer Verantwortung im Kontext der „Aufarbeitung
8 sexualisierter Gewalt“ bewusst und positionieren uns dazu entschieden und
9 öffentlich in Kirche, Gesellschaft und Politik. Wir schließen uns daher dem
10 Aufarbeitungsprozess des BDKJ an.

11 Aufarbeitung umfasst weit mehr als das, was durch die bisherige Präventions- und
12 Interventionsarbeit bedacht wird. Hierzu gehört beispielsweise die Anerkennung
13 der Erfahrungen und des Leides der Betroffenen. Die KjG sieht sich in der
14 Pflicht, Betroffenen mit ihrer Sichtweise Gehör zu verschaffen und sie zu
15 unterstützen. Dazu gehört eine Anerkennungskultur, ein kritisches Hinterfragen
16 der eigenen Strukturen und eine fundierte Analyse der Haltungen und Strukturen,
17 die sexualisierte Gewalt begünstigt haben. Diese Analyse soll durch externe
18 Personen geschehen. Ausgangspunkt für alle Bemühungen der Aufarbeitung sind für
19 uns die Perspektive und die Bedürfnisse von Betroffenen sexualisierter Gewalt.

20 Um unserer Verantwortung gerecht zu werden, unterstützen wir den
21 Aufarbeitungsprozess des BDKJ. Das bedeutet:

- 22 • Wir erkennen an, dass wir im Sinne einer umfassenden Aufarbeitung in
23 unseren Strukturen zu untersuchen sind.
- 24 • Wir unterstützen nach Kräften den Forschungsprozess. Auf allen Ebenen
25 sichern wir im Rahmen unserer Möglichkeiten zu, benötigte Dokumente zur
26 Verfügung zu stellen.

- 27 • Wir setzen uns kirchenpolitisch dafür ein, die Notwendigkeit einer
28 gesonderten Forschung über Jugendverbandsarbeit im Kontext Aufarbeitung zu
29 betonen.
- 30 • Wir beobachten die Finanzierungssituation für das Aufarbeitungsprojekt im
31 BDKJ. Wir sichern als KjG Bundesverband die Bereitschaft zu, über
32 alternative Finanzierungsformen zu verhandeln.
- 33 • Wir vertrauen auf die Empfehlungen, die am Ende des Forschungsprozesses
34 stehen werden und übernehmen diese in unsere verbandliche Arbeit.

35 Durch diese Bemühungen wollen wir gemeinsam mit den anderen katholischen
36 Jugendverbänden das Ziel erreichen, konkrete Konsequenzen für unsere Arbeit mit
37 Kindern und Jugendlichen zu ziehen, damit diese in unseren Verbänden vor
38 Übergriffen geschützt sind.

Begründung

Dieser Antrag liegt vor, weil wir uns seit Jahren mit dem Thema Aufarbeitung auseinandersetzen und unter anderem den Prozess im BDKJ mitgestaltet haben. Leider lag unsere Bundeskonferenz im letzten Jahr ausnahmsweise vor der BDKJ Hauptversammlung, sodass nun ein langer Zeitraum zwischen den Beschlüssen des BDKJ und unserer Bundeskonferenz lag.

Wir halten den Prozess, der im BDKJ angestoßen wurde, für sinnvoll und unterstützen den Mehrwert eines zentral gesteuerten Prozesses innerhalb der Jugendverbandsarbeit. Der Prozess wurde in Zusammenarbeit mit Betroffenen aufgestellt.

Leider steht der Aufarbeitungsprozess des BDKJ noch immer vor der Umsetzung, weil die Finanzierungslage bislang weiterhin unklar ist. Kirche und Politik sehen hier keine besondere Verantwortung bei sich. Aus diesem Grund nehmen wir hier auch euch als Diözesanverbände mit in den Blick, wenn es ums kirchenpolitische Engagement für die Notwendigkeit des Prozesses geht. Auch aus diesem Grund liegt unser Fokus mit dem Antrag darauf, den angedachten Prozess zu stärken und abzusichern und nicht darauf, eigene Strukturen einzurichten. Damit möchten wir auch dem Gedanken eines zentralen Prozesses gerecht werden.

Der BDKJ-Prozess ist so gut aufgestellt, dass er jederzeit starten kann, sobald die nötigen Finanzmittel eingeworben sind. Aus diesem Grund ist uns zum jetzigen Zeitpunkt trotz aller Unklarheit das deutliche Bekenntnis wichtig, den Prozess zu unterstützen.